

Die spinnen, die Römer!

Das wird sich so manch ein Kind gedacht haben, als es den neu eingerichteten Projektraum an der Mittelschule Gaimersheim betreten hat. Hier ist momentan ein Klassenzimmer nur den alten Römern gewidmet, damit die Klassen 5a und 5c mit allen Sinnen in das Thema eintauchen können.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Ingolstadt wurden hierfür extra Repliken bereitgestellt, wie z.B. eine nachgestellte römische Spangentrüstung mit Helm und den berühmten Sandalen.



Abbildung 1

Doch entgegen der Herkunft stellen die Gegenstände keine bloßen Ausstellungsstücke dar, sondern sollen sogar angefasst, benutzt und gefühlt werden, denn das Projekt folgt nicht einem klassischen Unterrichtsaufbau, sondern stellt die Schülerinnen und Schüler mit deren individuellen Ausgangsvoraussetzungen in den Mittelpunkt.



Abbildung 2

Sie dürfen nach eigenem Interesse heraus entscheiden, welche Aufgabe sie beginnen und ob sie lieber mit Partner oder alleine arbeiten möchten. Die Auswahl wird ihnen erleichtert, denn alle Inhalte sind nach Überbegriffen wie „Rom, die Superstadt“ oder „Militär“ sortiert und haben einen von unten nach oben steigenden Komplexitätsgrad.



Abbildung 3

Zentraler Aspekt der Durchführung ist zu jedem Thema handlungsorientierte Aufgabenstellungen anzubieten. Wenn es darum geht die Ausdehnung des römischen Reiches darzustellen, bietet sich ein Nachbau mit Duplo-Steinen auf einer großen Landkarte an – hier werden die riesige Ausdehnung spielerisch erarbeitet und ersetzt eine textlastige Unterrichtseinheit.



Abbildung 4

Selbst das Ansehen von Informationsfilmen darf eigenständig gewählt werden und war heiß begehrt. Die Mittelschule hat für das Projekt einen der Laptopwagen zur Verfügung gestellt, aus dem die Kinder bei Bedarf einen Laptop erhalten, über das BayernCloud-System Zugriff auf alle Filme haben und im eigenen Tempo den Film ansehen und die entsprechenden Fragen dazu beantworten können.



Abbildung 5

Abgerundet wird jede Doppelstunde im Projektraum damit, dass die Klasse ihre Zeit im alten Rom Revue passieren lässt, indem sie über die während der Bearbeitungszeit auf einem Plakat festgehaltenen Empfindungen reflektiert. Dabei wird den Gedanken freien Lauf gelassen, wobei Erfahrungen in der Mindmap den Punkten „Das kenne ich von heute“, oder „Das fand ich cool“ zugeordnet werden sollen. Gerade bei Letzterem liest sich heraus, dass diese andere Herangehensweise an ein Unterrichtsthema den Schülerinnen und Schülern viel Spaß macht und die Motivation steigert. Am Ende des mehrwöchigen Projekts wird es dann dem ein oder anderem Kind dämmern, dass die Römer vielleicht doch nicht spinnen!

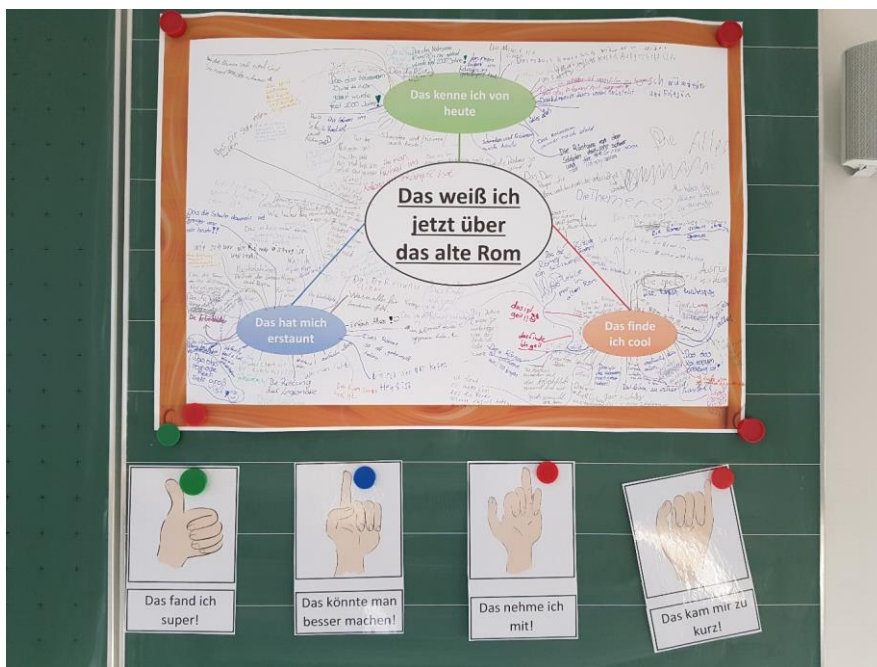


Abbildung 6